

Qualitätsbericht

I. Kurzprofil des Studiengangs

Studiengangsbezeichnung	Medizin- und Gesundheitspädagogik
Abschlussgrad	M. A.
Anzahl ECTS	120 ECTS
Regelstudienzeit	5 Semester
Studiengangsleitung	Prof. Dr. Hiltraut Paridon
Gutachter:innengruppe	Prof. Dr. Patrizia Raschper (Fachexpertin), Fachhochschule Bielefeld Christina Heinz (Praxisexpertin), Akademie der Gesundheit Berlin/Brandenburg e.V. Dr. Kristina Fraune (Didaktik-Expertin), Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Paul Bommel (studentischer Gutachter), Universität zu Köln
Hauptunterrichtssprache	deutsch
Studienformat	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/> Teilzeit
Besonderer Profilanpruch	<input checked="" type="checkbox"/> berufsbegleitender Studiengang <input type="checkbox"/> dualer Studiengang <input type="checkbox"/> Fernstudiengang <input type="checkbox"/> weiterbildender Studiengang <input type="checkbox"/> Intensivstudiengang <input type="checkbox"/> keiner
Kurzprofil des Studienganges	<p>Der Masterstudiengang Medizin- und Gesundheitspädagogik orientiert sich an der inhaltlichen und organisatorischen Struktur des Studiums für das Lehramt an berufsbildenden Schulen in Thüringen (§14 ThürLbG). Während der Bachelor für den berufspraktischen Unterricht qualifiziert, wird für den Einsatz im theoretischen Unterricht und für die Abnahme von Prüfungen an berufsbildenden Schulen im Gesundheitswesen ein Masterabschluss vorausgesetzt. Der Studiengang knüpft dabei an bereits erworbenes Wissen und Kompetenzen aus einem Bachelorstudiengang Medizinpädagogik an und baut diese weiter aus, um dem Anspruchsniveau an exzellent ausgebildete Lehrkräfte gerecht zu werden. Die inhaltliche Ausgestaltung der Module ist in Anlehnung an das Thüringer Lehrerbildungsgesetz vom 12.03.2008 drei Säulen zugeordnet und umfasst die folgenden Schwerpunkte:</p> <p>Bildungswissenschaft und Berufspädagogik, Erste berufliche Fachrichtung Gesundheitswissenschaft, Zweite berufliche Fachrichtung Pflege- und Therapiewissenschaft. Im Mittelpunkt des Schwerpunktes „Bildungswissenschaft und Berufspädagogik“ stehen die professionelle Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen sowie die pädagogische Forschungstätigkeit. Im Schwerpunkt „Erste berufliche Fachrichtung Gesundheitswissenschaften“ werden vertiefende Kenntnisse und Fertigkeiten zu gesundheitswissenschaftlichen Themen erworben. Zu den Inhalten des dritten Schwerpunktes „Zweite berufliche Fachrichtung Pflege- und Therapiewissenschaft“ gehören der Erwerb pflege- und therapiewissenschaftlicher Kompetenzen, Handlungskonzepte für die neurologische Rehabilitation und für chronische Erkrankungen sowie professionelles Handeln in kritischen Situationen, klinische diagnostische Verfahren und die spezifische Fachdidaktik der Gesundheitsberufe.</p>

	<p>Hinsichtlich der Anordnung und Abfolge der Module und der curricularen Struktur des Studiengangs wurde darauf geachtet, Inhalte und Kompetenzen im Sinne eines spiralförmigen Curriculums in aufeinanderfolgenden Semestern anzuordnen. Trotz der Vernetzung anhand des spiralförmigen Kompetenzaufbaus bleiben sie in sich abgeschlossene Module, die jeweils einem Fach oder den Bildungswissenschaften zugeordnet sind.</p> <p>Im Bereich der Didaktik und Bildungswissenschaften wird ebenso darauf geachtet, dass die entsprechenden Module das gesamte Studium durchziehen, wobei ein Schwerpunkt auf dem ersten Semester liegt. So kann noch einmal an das Bachelor-Studium angeknüpft und ein gemeinsames Grundverständnis und Kompetenzniveau in diesem Bereich erarbeitet werden. Dies ermöglicht insbesondere den Studierenden, die an einer anderen Hochschule ihren Bachelor-Abschluss erworben haben, einen schnellen Anschluss.</p>
--	---

II. Bewertung der externen Beteiligten

<p>Erfüllung formaler und fachlich-inhaltlicher Kriterien nach §3- §10 und §11- §20 ThürStAkkVO</p>	<p>Formale Kriterien</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> erfüllt</p> <p><input type="checkbox"/> nicht erfüllt</p>	<p>Fachlich-inhaltliche Kriterien</p> <p><input type="checkbox"/> erfüllt</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> nicht erfüllt</p>
<p>Bewertung</p>	<p>Die vermittelten Kompetenzen im Studiengang bilden ein zeitgemäßes fachliches und überfachliches Spektrum an berufspraktischem Wissen im Rahmen pädagogischer Curricula ab. Das Konzept ermöglicht eine umfassende Kompetenzerweiterung. Die Kompetenzziele sind insgesamt geeignet, um die Absolvent:innen auf die Erfordernisse des Arbeitsmarktes vorzubereiten.</p> <p>Die Zugangsvoraussetzungen für den Studiengang sind nachvollziehbar und transparent.</p> <p>Die Struktur des Curriculums erscheint stimmig. Der Aufbau der Kompetenzen wird gut mit den Modulhalten kombiniert. Die didaktische Ausgestaltung der Module auf Grundlage des Kompetenzmodells (CORE) ist sehr transparent und schlüssig dargestellt. Zudem ermöglichen die passend darauf abgestimmten Prüfungsformate und -inhalte einen nachhaltigen Kompetenzerwerb, der angepasst an die Kompetenzstruktur effektiv in eine umfassende Ausprägung von Handlungskompetenz münden kann.</p> <p>Für das Modul „Schulpraktische Studien“ erscheint den Gutachter:innen der Titel nach derzeitiger Modulbeschreibung nicht passend, da der Begriff „Studie“ auch Forschung impliziert (z.B. Unterrichtsforschung bzw. forschendes Lernen). Der Rahmen für forschendes Lernen und Lehren ist für dieses Modul nach Ansicht der Gutachter:innen noch nicht gegeben, wenn auch der Wille zu großem Praxisbezug und das Wissen um Mehrwert von intensivem Praxisbezug vorhanden sind. Hier ist ein Rahmen mit klaren Anforderungen (Klärung des Erreichens von Forschungsbezug) notwendig. Er muss einen definierten Ablauf und eine klare Regelung der Betreuungsleistung durch die Lehrenden enthalten. Anschließend könnte die Modulbezeichnung entsprechend geschärft werden (Schulpraktische Studien, Praxissemester oder Schulpraxis).</p> <p>Nach Einschätzung der Gutachter:innen ist der Forschungsbezug im Studiengang</p>	

	<p>durch frühen Bezug zum realen wissenschaftlichen Handeln erkennbar: Die Studierenden werden praxisnah an die spezifischen und fachkulturtypischen Forschungsaktivitäten herangeführt. Die Auseinandersetzung, Interpretation und Bewertung evidenzbasierter Lehr-Lernstrategien ermöglicht eine fundierte Auseinandersetzung mit der eigenen Lehrpersönlichkeit sowie eine praxistaugliche Auswahl geeigneter Lehr- und Lernmethoden.</p> <p>Das Kriterium der Studierbarkeit stufen die Gutachter:innen als vollumfänglich erfüllt ein.</p> <p>Die transparente Darstellung der räumlichen Ausstattung erscheint den Gutachter:innen angemessen und dazu geeignet, den Studienbetrieb zu gewährleisten. Die Ausstattung der Bibliothek erscheint zufriedenstellend.</p> <p>Das umfangreiche Qualitätssicherungskonzept erscheint den Gutachter:innen als sehr gut ausgereift. Die Qualität wird auf Basis verschiedener Instrumente überprüft. Die internen Evaluationen liefern Ergebnisse, die den Studierenden transparent gemacht werden und aus denen Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre und Weiterentwicklung des Studiengangs genutzt werden.</p> <p>Insgesamt ist das Qualitätssicherungssystem geeignet, die Studienqualität sicherzustellen und kontinuierlich zu verbessern.</p>
<p>Auflagen Ergriffene Maßnahmen</p>	<p><u>Auflage:</u> Es wird erwartet, dass ein klares Konzept für das Modul Schulpraktische Studien vorgelegt wird, um die Anforderungen eindeutiger festzulegen und anschließend den Titel des Moduls ggf. zu schärfen. (§12 ThürStAkkVO)</p>

III. Prozess der Siegelvergabe und Turnus der internen Evaluation / Akkreditierung

<p>Prozess der Siegelvergabe Reakkreditierung</p>	<p>Der durch den Verein Quality Network of Higher Education e.V. koordinierte Prozess der Siegelvergabe umfasst im Wesentlichen folgende Prozessschritte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Antrag auf Reakkreditierung, Erstellung eines Zeitplans 2. Bestellung der Gutachter:innengruppe 3. Prüfung der Unterlagen und Formalprüfung 4. Virtuelle oder Vor-Ort-Begutachtung 5. Erstellung und Versand des Bewertungsberichts 6. Entscheidung der Akkreditierungskommission auf Basis der Ergebnisse der externen Evaluation und der Formalprüfung 7. Annahme der Entscheidung durch die Hochschulleitung 8. Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrats
<p>Turnus der internen Evaluation / Akkreditierung</p>	<p>Akkreditierung: 8 Jahre Qualitätsanalyse: 2 Jahre</p>